

Hinweise zu Probenahme und Versand

Chlamydien / Gonokokken

CT/NG

CT-NG_UA_Chlamydien-Gonokokken_v10_260312.docx

Untersuchungsauftrag

Dem Untersuchungsgut ist ein schriftlicher, vom Gesundheitsamt unterschriebener **Untersuchungsauftrag** beizufügen. Dieser kann anonymisiert werden und muss Geburtsmonat und Geburtsjahr enthalten und leserlich ausgefüllt sein. Das **Probenahmedatum** ist unbedingt anzugeben, da sonst bei einem negativen Ergebnis eine Beurteilung der Probe nur unter Vorbehalt erfolgen kann.

Probenart und Probenmenge

Untersucht werden können Abstriche von verschiedenen Entnahmeorten, bitte kreuzen sie auf dem Untersuchungsauftrag den entsprechenden Entnahmeort an und **kennzeichnen das Probenröhrchen mit dem entsprechenden Kürzel** (z. B. GU für Genitalabstrich urethral).

Urinuntersuchung: Hierzu sollte wenn möglich die erste Portion des Morgenurins (Erststrahlurin, gleich nach dem Aufstehen) untersucht werden, damit die Konzentration der Chlamydien für einen Nachweis entsprechend hoch ist. Alternativ zum Morgenurin kann ein Erststrahlurin untersucht werden, wenn der Klient vor der Probenentnahme mindestens eine Stunde nicht uriniert hat. Hierzu die ersten 20-30 ml des Urins (Ersturin) in einem Urinbecher auffangen. Transportröhrchen vorsichtig öffnen um den Transportpuffer nicht zu verschütten. Soviel Urin mit der Transferpipette aus dem Urinbecher in das Transportröhrchen überführen, bis der Flüssigkeitsspiegel das Füllstandfenster erreicht hat. Transportröhrchen vorsichtig verschließen.

Probengefäße	<i>multi-Collect</i> Proben-Entnahme-Set	<i>eSwab</i> Proben-Entnahme-Set
Verschlussdeckel des Transportröhrchens	orange	rot
Verwendung	Abstriche oder Urin ausschließlich für den molekularbiologischen Nachweis	Abstriche ausschließlich für die Anzucht von <i>Neisseria gonorrhoeae</i> und zur Resistenzbestimmung
Transport	bei 2-30°C bis zu 10 Tage stabil	ungekühlt bei max. Transportdauer 24h

Transport des Untersuchungsgutes

Für die **Transportbeförderung** gelten die Bestimmungen der Deutschen Bundespost zur Beförderung ansteckungsgefährlicher Stoffe.

Das Untersuchungsmaterial gehört als diagnostische Probe zur Kategorie B mit der UN-Nr. 3373. Für die Verpackung gilt das dreifach Prinzip: Primärgefäß, Sekundärverpackung mit Saugmaterial, Außenverpackung (Sekundär- oder Außenverpackung muss starr sein) und kann mit P650 versandt werden.

Die Proben und die Untersuchungsaufträge werden beim Eingang im Labor auf ihren Zustand überprüft. Zeigen sich bei dieser Überprüfung Abweichungen, kann die Probe zurückgewiesen werden oder der Befund erfolgt unter Vorbehalt.

Notwendige Patientendaten werden gesetzlich vorgeschrieben an die IfSG-Meldestellen weitergegeben.